

## II.28

### Glauben leben

# Mehr Ökumene wagen – Einheit in Verschiedenheit leben

Claudius Kretzer



© RAABE 2024

© pFrank Wagner/iStock/Getty Images Plus

2022 gehörten erstmals weniger als die Hälfte der Deutschen einer der beiden großen christlichen Kirchen an. Beide christliche Kirchen drohen in die Bedeutungslosigkeit abzurutschen. Konfessionelle Grenzen zu überwinden, gemeinsam für christliche Werte einzustehen, könnte eine Möglichkeit sein, sich diesem Problem zu stellen. Doch die Zusammenarbeit erfordert Zugeständnisse. Warum gibt es in Deutschland zwei Konfessionen? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit wurden bereits entwickelt? Und wie sind sie zu bewerten?

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	3 Bausteine/6 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	den eigenen Glauben beschreiben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Konfessionen kennen, den Begriff Ökumene erklären können, Arbeitsergebnisse präsentieren, Projekte planen und umsetzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Reformation, Ursachen der Kirchentrennung, Unterschiede zwischen den beiden christlichen Konfessionen, ökumenische Bewegung
<b>Medien:</b>	Quellentexte, Filme, Apps, Software

---

## Auf einen Blick

### Baustein 1

<b>Thema:</b>	Mein Glaube an Christus – Grundlage der Ökumene
<b>M 1</b>	<b>Was glaube ich? – Den eigenen Glauben reflektieren</b>
<b>M 2</b>	<b>Katholisch, evangelisch, orthodox – Wo liegt der Unterschied?</b>
<b>Inhalt:</b>	Ausgehend von ihrem eigenen Glauben nehmen die Lernenden Unterschiede in der Glaubensinterpretation der Konfessionen wahr.
<b>Benötigt:</b>	Beamer/digitales Whiteboard, Pappkarten, Pinnwand

### Baustein 2

<b>Thema:</b>	Ein Blick in die Geschichte
<b>M 3</b>	<b>Wie kann es zur Kirchenspaltung? – Ursachen der Reformation</b>
<b>M 4</b>	<b>Der Augsburger Religionsfriede</b>
<b>M 5</b>	<b>Gesellschaftliche Folgen der Reformation</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden setzen sich mit der Reformation auseinander.
<b>Benötigt:</b>	Smartphone/Tablet/PC, Plakate

### Baustein 3

<b>Thema:</b>	Die christlichen Konfessionen – Trennende Unterschiede
<b>M 6</b>	<b>Unterschiede im Kirchenraum – Kirchenräume virtuell erkunden</b>
<b>M 7</b>	<b>Feste und Riten – Gemeinsamkeiten und Unterschiede</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden nehmen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den christlichen Konfessionen wahr.
<b>Benötigt:</b>	Smartphone/Tablet/PC, ggf. VR-Brille

## Baustein 4

<b>Thema:</b>	Gemeinsam den christlichen Glauben gestalten
<b>M 8</b>	<b>Die Taufe – Verbindendes Element</b>
<b>M 9</b>	<b>Wie gelingt Ökumene?</b>
<b>M 10</b>	<b>Taizé – Ort gelebter Ökumene</b>
<b>Inhalt:</b>	Ausgehend von der Taufe setzen sich die Lernenden mit Möglichkeiten und Grenzen der Ökumene auseinander.
<b>Benötigt:</b>	Eimer, Wasser, Erde, Plakate, Smartphone/Tablet/PC, Beamer/digitales Whiteboard

VORSCHAU

## M 1

## Was glaube ich? – Den eigenen Glauben reflektieren

Wer mit anderen über den eigenen Glauben ins Gespräch kommen möchte, muss sich zunächst mit seinem eigenen Glauben auseinandersetzen. Was glaubst du?



## Aufgaben

1. Lies die Aussagen. Positioniere dich dazu. Stimmtst du zu oder stimmst du nicht zu?
2. Ordne die Aussagen dem katholischen bzw. evangelischen Glauben zu.
3. Wähle eine Aussage, die dir besonders wichtig ist. Begründe deine Auswahl.
4. Formuliere fünf weitere Glaubensaussagen, denen du sofort zustimmen würdest.

## Mein Glaube



Aussage	Stimme zu	Stimme nicht zu	„Typisch“ katholisch	„Typisch“ evangelisch
1. Nur die Bibel kann Quelle des Glaubens sein.				
2. Frauen können keine Priesterin werden.				
3. Im Sakrament der Buße werden mir die Sünden vergeben.				
4. Jesus war Gottes Sohn.				
5. Heilige können Fürsprecherinnen und Fürsprecher bei Gott sein.				
6. Maria muss als Gottesmutter verehrt werden.				
7. Brot und Wein symbolisieren im Gottesdienst Leib und Blut Jesu.				
8. In der heiligen Messe werden Brot und Wein zu Leib und Blut Jesu gewandelt.				
9. Der Papst ist direkter Nachfolger des Apostels Petrus. Er leitet die Kirche.				
10. Die Feier des Abendmahls erinnert an Tod und Auferstehung Jesu.				
11. Jesus starb aus Liebe zu den Menschen den Opfertod am Kreuz, um diese von Sünde zu befreien.				

# Katholisch, evangelisch, orthodox – Wo liegt der Unterschied?

M 2

Konfessionen sind Untergruppen innerhalb einer Religionsgemeinschaft. Innerhalb des Christentums beispielsweise gibt es katholische, evangelische und orthodoxe Christinnen und Christen. Wovon unterscheiden sich diese Gruppierungen? Finde es heraus.

### Aufgaben

1. Lies die Aussagen in der Tabelle. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
2. Arbeitet zu zweit. Beschreibt die Bilder. Ordnet sie dem katholischen, dem evangelischen oder dem orthodoxen Glaubensleben zu. Begründet eure Wahl.
3. „Die Trennung der Konfessionen ist unverständlich. Die Unterschiede spielen doch keine Rolle, solange alle an Jesus glauben.“ Nimm zu dieser Aussage begründet Stellung.
4. Beschreibe, was deiner Überzeugung nach an deiner Konfession das Besondere ist.

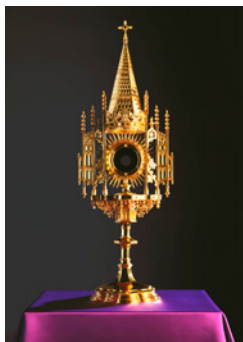


### Stimmt das?

Aussage	richtig	falsch
Katholische und evangelische Christinnen und Christen dürfen nicht gemeinsam Gottesdienst feiern.		
In der orthodoxen Kirche sind auch Frauen zum Priesteramt zugelassen.		
Konfirmation und Firmung sind zwei unterschiedliche Dinge.		
Die sieben Sakramente gibt es in allen christlichen Religionsgemeinschaften.		
Alle katholischen, evangelischen und orthodoxen Christinnen und Christen sind getauft.		
Der Papst ist das Oberhaupt aller Christinnen und Christen.		
In jeder evangelischen Kirche befindet sich ein Tabernakel.		
Ikonen sind Heiligenbilder, die in allen orthodoxen Kirchen zu finden sind.		
Fronleichnam ist ein wichtiger Feiertag der evangelischen Kirche.		
Das Fest Mariä Himmelfahrt wird in der katholischen Kirche gefeiert.		

© RAABE 2024

Katholisch, evangelisch oder orthodox?



© Ray Massey / The Image

Katholisch, evangelisch oder orthodox?



© Dan Totilca / iStock / Getty Images Plus

Katholisch, evangelisch oder orthodox?



© C. Lyttle / The Image Bank



**netzwerk lernen**

**zur Vollversion**

## Die Taufe als verbindendes Element

M 8

Im Jahr 2011 verpflichteten sich in Magdeburg elf Kirchen dazu, die Taufe der jeweils anderen Kirchen anzuerkennen.

### Aufgaben

1. Lies den Text. Markiere darin wichtige Schlagworte.
2. Erläutere mithilfe des Textes, warum die Kirchen die Taufe gegenseitig anerkennen.
3. Erörtere, welche Chancen diese Erklärung für die Gemeinschaft der Christen in sich birgt.
4. Recherchiere den Ablauf und die Besonderheiten der Taufe in der katholischen, der evangelischen und der orthodoxen Kirche.
5. Ordne die Bilder auf dieser Seite der passenden Konfession zu. Begründe deine Entscheidung.
6. Diskutiert in der Klasse die Frage, ob für eine gegenseitige Anerkennung der Taufe nicht auch der Taufritus identisch sein sollte.



### Gemeinsame Erklärung über die christliche Taufe

„Jesus Christus ist unser Heil. Durch ihn hat Gott die Gottesferne des Sünders überwunden (Römer 5,10), um uns zu Söhnen und Töchtern Gottes zu machen. Als Teilhabe am Geheimnis von Christi Tod und Auferstehung bedeutet die Taufe Neugeburt in Jesus Christus. Wer dieses Sakrament empfängt und im Glauben Gottes Liebe bejaht, wird mit Christus und zugleich mit seinem Volk aller Zeiten und Orte vereint. Als ein Zeichen der Einheit aller Christen verbindet die Taufe mit Jesus Christus, dem Fundament dieser Einheit. Trotz Unterschieden im Verständnis von Kirche besteht zwischen uns ein Grundeinverständnis über die Taufe.

Deshalb erkennen wir jede nach dem Auftrag Jesu im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der Zeichenhandlung des Untertauchens im Wasser bzw. des Übergießens mit Wasser vollzogene Taufe an und freuen uns über jeden Menschen, der getauft wird. Diese wechselseitige Anerkennung der Taufe ist Ausdruck des in Jesus Christus gründenden Bandes der Einheit (Epheser 4,4-6). Die so vollzogene Taufe ist einmalig und unwiederholbar.

Wir bekennen mit dem Dokument von Lima: Unsere eine Taufe in Christus ist „ein Ruf an die Kirchen, ihre Trennungen zu überwinden und ihre Gemeinschaft sichtbar zu manifestieren.“

Text: *Wechselseitige Anerkennung der Taufe*. Zu finden unter [https://www.ekd.de/pm86\\_2007\\_wechselseitige\\_taufanerkennung.htm](https://www.ekd.de/pm86_2007_wechselseitige_taufanerkennung.htm). [zuletzt abgerufen am 30.01.2024].

Evangelisch, katholisch oder orthodox?



Bild: © Jane Khomi / Moment

Evangelisch, katholisch oder orthodox?



Bild: © choja / E+